Matthew Friesen/Die Posaune

Gibt die Religion ein falsches Bild von Gott?

Warum Sie – und Ihre Kinder – die Wahrheit wissen müssen.

- Dennis Leap
- 01.07.2014

Der Atheismus ist weltweit im Vormarsch. Das Pew Research Center schätzt, dass sowohl der Atheismus als auch sein schemenhafter Cousin zweiten Grades, der Agnostizismus, in den letzten fünf Jahren in Amerika stark angestiegen sind. Im Jahre 2013 war einer von fünf Amerikanern nicht in der Lage zu sagen, dass er an Gott glaubt.

Sozialwissenschaftler behaupten, dass es zwei Hauptgründe dafür gibt, dass Menschen „nicht-gläubig“ als Religionsbekenntnis angeben. Erstens ist es der politische Aktivismus der religiösen Rechten. Zweitens ist es die krasse Scheinheiligkeit im modernen Christentum, veranschaulicht durch den sexuellen Missbrauch der katholischen Priester an Knaben und die massive Vertuschung der katholischen Kirche. Die *Huffington Post* weist auch darauf hin, dass dieser Trend einer Bewegung mit der Bezeichnung Neuer Atheismus zugeschrieben wird. Das einzig *Neue* daran ist, dass Atheisten und Agnostiker sich nicht mehr damit zufrieden geben, in ihrem *persönlichen Leben* nicht an Gott zu glauben – jetzt wollen sie, dass *niemand* an Gott glaubt. Diese Bewegung ist eine intellektuelle Offensive gegen die Religion.

Die atheistische Mission

Mit Hilfe von links-tendierenden Medien arbeiten atheistische Führer wie Richard Dawkins, Daniel Dennett, Sam Harris und Ayaan Hirsi Ali eifrig daran, ihre Lehre mit einem religiös ähnlichen Eifer zu verbreiten. Solche, die von der Religion enttäuscht oder von ihr verletzt wurden, hören zu, schließen sich zusammen, organisieren Kundgebungen, etablieren wöchentliche Zusammenkünfte und machen sich daran, alle religiösen Gruppen anzugreifen.

Hier ist ein jüngstes Beispiel.

Im religiösen Nachrichten- und Meinungs-Blog ‚Glaube‘ von CNN schrieb die atheistische Bloggerin Deborah Mitchell folgendes: „Als mein Sohn ungefähr 3 Jahre alt war, hat er mir immer viele Fragen über den Himmel gestellt. Wo ist er? Wie können Menschen ohne Körper laufen? Wie kann ich dich finden? Sie kennen die Fragen, die Kinder stellen. Mehr als ein Jahr lang habe ich ihn angelogen und mir Geschichten über den Himmel ausgedacht, die ich nicht glaubte“ (15. Januar). Beachten Sie ihre Strategie. Nichts lässt Menschen mehr aufhorchen als Kinderfragen über Gott.

Sie fuhr fort: „Aber die Überlegung war, dass ich Dinge hätte erdichten müssen und ihn einer Gehirnwäsche ausgesetzt hätte, um ihn an Geschichten glauben zu lassen, die keinen Sinn machen, Geschichten, an die auch ich nicht glaubte. … Eines Tages würde er dies erkennen und er würde meinem Urteilsvermögen nicht vertrauen. Er würde wissen, dass ich ein kunstvolles Märchen erdichtet hatte – ähnlich dem, das wir Kindern über den Weihnachtsmann erzählen – um die widersprüchliche und ungereimte Legende über Gott zu erklären.“ Ihre Aussage, dass Gott eine widersprüchliche und unlogische Legende sei, war nur ihr erster Messerstich gegen Gläubige.

Mitchell schrieb: „Und so dachte ich, dass es nur richtig wäre, ehrlich zu meinen Kindern zu sein. Ich bin eine Nichtgläubige, und jahrelang stand ich am Rande meiner Gemeinde. Doch als Blogger habe ich herausgefunden, dass es da draußen viele andere Eltern wie mich gibt. Wir formen die nächste Generation von Kindern, und aus ihren Reihen wächst eine Welle

junger Agnostiker, Atheisten, Freidenker und Humanisten empor, die, hoffentlich, das religiöse Fieber unserer Nation senken werden."

Das ist die aktuelle atheistische Mission: die Amerikaner weniger religiös zu machen.

Warum auf Gott herumhacken?

Frau Mitchells Artikel, „Warum ich meine Kinder ohne Gott großziehe," verbreitete sich wie ein Virus und erhielt die meisten Kommentare auf CNN's *iReport*, der Menschen aus aller Welt die Möglichkeit bietet, Lebensberichte und Fotos zu posten.

Während die einleitenden Worte in ihrem Artikel beunruhigend waren, war der Hauptteil ihres Artikels unverhohlen frevelhaft. Sie erklärte: „Hier sind einige der Gründe, weshalb ich meine Kinder ohne Gott aufziehe." Dann verdeutlichte sie ihre sieben speziellen Probleme mit Gott: „Gott ist ein schlechtes Elternteil und Vorbild. … Gott ist nicht logisch. … Gott ist nicht gerecht. … Gott beschützt nicht die Unschuldigen. … Gott ist nicht gegenwärtig. … Gott lehrt die Kinder nicht, gut zu sein. … Gott lehrt Narzissmus." Mitchell behauptete, dass Gott seinen Kindern erlaubt, sich gegenseitig schreckliches Leid zuzufügen; Gewalt und Missbrauch billigt; nicht die Unschuldigen beschützt; nicht gerecht ist, weil er einerseits die albernen Gebete von Einigen erhört, ernsthafte Gebete hingegen unbeantwortet lässt; nicht körperlich auf der Erde präsent ist und deshalb ein Produkt menschlicher Fantasie ist.

Wie Frau Mitchell, so bekennen sich die meisten Atheisten zu ihrem Glauben an die Nichtexistenz Gottes wegen der Übel, die in unserer Welt um sich greifen. Ist das eine logische Argumentation? Ist es Gottes Schuld, dass Kinder physisch und sexuell missbraucht, entführt oder ermordet werden? Ist es Gottes Schuld, dass unschuldige Menschen Tragisches erleiden? Ist es Gottes Schuld, dass unsere Welt von Terrorismus, Hunger und Krieg geplagt ist? Geschehen all diese schrecklichen Dinge, weil Gott sich nicht darum kümmert, nicht existiert oder nicht die Macht hat es aufzuhalten? Atheisten verweisen auf all diese Übel und behaupten: *Ein liebender, gnädiger Gott würde niemals erlauben, dass solche Übel geschehen. Deshalb existiert Gott nicht*. Ist diese Logik ein Beweis für die Nichtexistenz Gottes? Niemals.

Einige der gescheitesten und intelligentesten Menschen in der Welt sind Atheisten und Agnostiker. Doch sie übersehen den Haken bei ihrem Problem mit Gott und der Religion. Atheisten haben das Recht, auf die Fehler in den modernen Religionen hinzuweisen – auf die Heucheleien, Täuschungen und unvernünftigen, verrückten Glaubensinhalte. Wenn man Frau Mitchells Artikel sachlich betrachtet, ist es offensichtlich, dass die Religion sie im Stich gelassen hat. Aber sie und Menschen wie sie sind von einer falschen Annahme ausgegangen. Sie nehmen an, dass Gott hinter den modernen Religionen steht oder Kontrolle darüber ausübt. Deshalb gehen sie auf Gott los. Das ist ein riesiger Fehler.

Eine Zeitlang hat Frau Mitchell sich Geschichten ausgedacht die sich religiös anhörten, um ihrem Sohn zu helfen, sich beschützt, geliebt und hoffnungsvoll zu fühlen. Bedauerlicherweise haben die Menschen das schon jahrhundertelang getan unter dem Deckmantel der Religion. Aber im Endeffekt befriedigen Fabeln und Täuschungen der modernen Religion nicht und können die Warums der Probleme und Schwierigkeiten des Lebens nicht beantworten.

Die Menschen in unserer modernen Welt sind von einer falschen Religion einer Gehirnwäsche unterzogen worden. Einige erkennen die fatalen Fehler in der Religion, doch anstatt nach der Wahrheit zu suchen, lassen sie ihren Ärger an Gott aus. Im Fall von Frau Mitchell hat sie sich bewusst entschieden, ihre Kinder nicht über Gott zu belehren und verkündet das der Welt, scheinbar in der Hoffnung, dass andere Eltern dasselbe tun werden. Das ist auch eine ernste Form von Kindesmissbrauch. Es gibt eine bessere Lösung.

Die Zurückweisung Gottes hat uns in diese Lage gebracht

Einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts, Herbert W. Armstrong, *stellte diese ernsten Fragen*. Indem er über die gegenwärtigen Übel in unserer modernen Welt sprach, fragte er: „was ist schief gelaufen in der Politik, Religion, Erziehung – und warum befindet sich mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Analphabetentum und Not, in bitterstem Hunger, in Elend und Armut?" (*Das unglaubliche Potential des Menschen*). Nicht viele Menschen denken tief genug, um diese äußerst wichtigen Fragen zu stellen.

Es ist unbestreitbar: Unsere menschlichen Regierungen, unser Hochschulsystem, sogar unsere *Religionen* sind in der Tat *furchtbar schiefgelaufen*. Wer ist schuld? Herr Armstrong zeigte mit keinem Finger auf Gott. Er fragte nicht, was bei Gott falsch gelaufen wäre. Er mutmaßte auch nicht, dass Gott nicht existiert, weil wir Übel haben. Stattdessen forderte er jedermann auf, Atheisten *und* Religiöse, anders zu denken, indem man zum *wahren Grund* der heutigen Übel geht. Das Problem ist nicht Gott – es ist die Menschheit!

„Mittlerweile sollte klar geworden sein, worin die Wurzel der heutigen Übel liegt. Sie liegt in der Präsenz Satans, seiner unsichtbaren, unterschwelligen, dennoch durchdringenden Macht über die Menschen ... und ist der wesentliche Grund", führte Herr Armstrong weiter aus. „Die Lebensweise, die Satan dem Menschen einimpft – der Weg der Eitelkeit, Wollust und Habgier – der Eifersucht und des Neides – des Konkurrierens und Haderns – der Auflehnung und Tücke – all dessen, was wir gemeinhin ‚menschliche Natur' nennen, er ist die tiefe *Ursache*. Und alle Welt hat die *Auswirkung* zu spüren bekommen."

Woher hatte Herr Armstrong diese Information? Hat er sich das ausgedacht damit wir uns sicher fühlen? Nein. Was er hier lehrt basiert direkt auf der Bibel.

Die Bibel ist das am meisten geschmähte, missverstandene, falsch zitierte Buch in der Menschheitsgeschichte. Und dennoch ist sie die einzig wahrheitsgetreue Quelle, die genau erklärt, warum unsere Welt so ist wie sie ist.

Das zweite und dritte Kapitel dieses wunderbaren Buches, 1. Mose Kapitel 2 und 3, enthüllen, dass unsere ersten Eltern, Adam und Eva, Gott verließen und das Wissen, welches er ihnen gegeben hatte, verworfen haben. Sie glaubten Satan und seinen Lügen, folgten Satan buchstäblich als ihren Gott. Deshalb verurteilte Gott sie und die übrigen der von ihnen abstammenden Menschheit, von ihm *abgeschnitten* zu sein. (Allerdings behielt sich Gott vor, während der Menschheitsgeschichte einige Männer und Frauen zu berufen, um seinen Plan zur Rettung der gesamten Menschheit zur Ausführung zu bringen.) Lesen und studieren Sie diese beiden Kapitel. Sie enthalten Aufschlüsse, die Ihnen die zeitgenössische Religion, Bildung und Wissenschaft nicht offenbaren können.

Wer ist der wirkliche Herrscher dieser Welt? In der Zeit von Christus und den Aposteln war es nicht Gott, sondern*Satan*! (2. Korinther 4,4). Und er ist es heute nach wie vor. Satan arbeitet fieberhaft daran, die Menschen blind zu halten für Gottes unglaubliche Wahrheit. In der Tat, der Teufel hat die ganze Menschheit erfolgreich getäuscht durch die vielen von Menschen entwickelten Religionen – sogar die moderne Christenheit (Offenbarung 12,9). Gott gab den Menschen die Wahl, entweder ihm oder Satan zu folgen. Die überwältigende Mehrheit ist unwissentlich Satan gefolgt! Dies ist grundlegende Information, die nur Wenige verstehen.

Jede Person, die gewillt ist, sich die Mühe zu machen, kann leicht beweisen, dass vieles vom modernen Christentum nicht auf der Bibel basiert. Die größte, mit über 1 Milliarde Anhänger prahlende christliche Organisation dieser Welt gesteht offen ein, dass die Bibel nicht der einzige Ursprung der Autorität für ihre religiösen Praktiken ist. Nur wenige ihrer Mitglieder haben das Buch, welches von Gott inspiriert ist, tatsächlich gelesen oder studiert (2. Timotheus 3,16). Der Großteil der Übrigen des traditionellen Christentums gibt zu, nur dem zu folgen, was im Neuen Testament und den Psalmen geschrieben ist.

Deshalb kann das moderne Christentum nicht die wahren Antworten auf die wichtigsten Lebensfragen geben oder erklären, warum die Welt so ist wie sie ist!

Glauben Sie Fabeln?

Kindern nicht die Wahrheit über Gott zu lehren ist genauso verwerflich, wie Kindern zu lehren, dass Gott nicht existiert. Ein Kind über Gott zu unterrichten ist eine der wichtigsten Verantwortungen, die Gott Eltern auferlegt. Allerdings hat es keinen Wert, Kindern Fabeln zu lehren oder „ausgedachtes Zeug." Eltern müssen zuerst die Wahrheit lernen und dann nur diese Wahrheit lehren. Eltern müssen dafür Sorge tragen, dass ihre Söhne und Töchter mit einem gesunden, positiven und wahren Bild von Gott aufwachsen.

Sind Sie sicher, dass Sie ein richtiges Bild von Gott und seinen Wegen haben? Bevor Sie Gott aufgeben, beweisen Sie es für sich selbst, ob der Gott der *Bibel* real ist – nicht der Gott der menschlichen Traditionen. Prüfen Sie zuerst Ihre persönlichen Vorstellungen von Gott, bevor Sie anfangen, Ihr Kind über ihn zu unterrichten. So viele Erwachsene haben verrückte, ausgefallene und nur einfach *falsche* Ideen darüber, wer und was Gott ist und was seine Pläne für den Menschen sind.

Um nur ein Beispiel zu nennen, jetzt im April (2014) feiert der Großteil der Christenheit das, was sie als ihr Hauptfest betrachtet, Ostern. Davor werden Viele die 40 Tage Fastenzeit eingehalten haben, mit der „Karwoche", die im Karfreitag gipfelt, dem angeblichen Tag von Christi Kreuzigung. Vor Ostern färben die Leute hartgekochte Eier, besorgen Osterpinzen und kaufen Süßigkeiten, mit denen Osterkörbchen gefüllt werden. Familien werden ihre beste Garderobe anziehen und zur Kirche gehen, möglicherweise zu einer Sonnenaufgangsfeier. Kindern wird gelehrt, dass Jesus Christus am Ostersonntagmorgen von den Toten auferstanden ist.

Die meisten Menschen nehmen an, dass Jesus Christus diese Osterbräuche gutheißt. Aber all diese Bräuche sind auf Fabeln gebaut – „ausgedachtes Zeug" menschlicher Vorstellungen.

Jesus Christus und seine Apostel und Jünger haben niemals Ostern gefeiert. Auch die frühe neutestamentliche Kirche hat diesen Tag niemals gefeiert. In atheistischen, säkularen und religiösen Kreisen ist es wohlbekannt, dass die Osterbräuche und religiösen Glaubensvorstellungen direkt aus dem Heidentum stammen. „Der Name ‚Ostern', im Englischen als ‚Easter' nur eine geringfügig veränderte Schreibweise der uralten assyrischen und babylonischen Göttin Ischtar, stammt aus der alten teutonischen Mythologie. Der phönizische Name für diese Göttin war Astarte, Gefährtin von Baal, dem Sonnengott, dessen Anbetung vom Allmächtigen Gott in der Bibel als die abscheulichste aller heidnischen Götzendienste verurteilt wird", schrieb Herbert Armstrong im Jahr 1957 (*Die reine Wahrheit über Ostern*).

Zeitgenössische christliche Gruppen verstehen diese Tatsache, begehen aber dieses Fest trotzdem. „Der Name ‚Ostern' hat seine Wurzeln in altertümlichen polytheistischen Religionen (Heidentum). Darin stimmen alle Gelehrten überein", schreibt ChristianAnswers.net. „Dieser Name wird nie in der ursprünglichen Heiligen Schrift gebraucht, noch wird er jemals mit dem Tod und der Auferstehung von Jesus Christus in biblischem Zusammenhang gebracht. Aus diesen Gründen bevorzugen wir den Ausdruck ‚Auferstehungssonntag' anstatt ‚Ostern', wenn man sich auf das jährliche christliche Gedenken an die Auferstehung Christi bezieht." Selbst diese Gruppe, welche den heidnischen Ursprung von Ostern erkennt, feiert weiterhin diesen Tag – sie gibt ihm nur einen anderen Namen.

Es ist diese Art von Heuchelei, die Atheisten und Agnostiker veranlassen, mit ihren Fingern auf Gott zu zeigen.

Von jedem Wort leben

Gott hat ausdrücklich befohlen, dass sein Volk nicht die religiösen Bräuche der heidnischen Völker übernehmen soll. Sich auf die sie umgebenden Nationen beziehend befahl Mose unter göttlicher Inspiration Israel: „… so hüte dich, dass du dich nicht verführen lässt, es ihnen nachzutun, nachdem sie vertilgt sind vor dir, und dass du nicht fragst nach ihren Göttern und sprichst: Wie haben diese Völker ihren Göttern gedient? Ebenso will ich es auch tun! So sollst du dem Herrn, deinem Gott, nicht dienen; denn sie haben ihren Göttern alles getan, was dem Herrn ein Gräuel ist und was er hasst; denn sie haben ihren Göttern sogar ihre Söhne und Töchter mit Feuer verbrannt. Alles, was ich euch gebiete, das sollt ihr halten und danach tun. Ihr sollt nichts dazutun und nichts davon tun.“ (5. Mose 12,30-31 und 13,1).

Gott will nicht mit heidnischen Gebräuchen angebetet und verehrt werden. Dennoch weisen die meisten Christen diese Lehre ab, weil sie aus dem Alten Testament entnommen ist.

Christen sind angeblich Leute, die Jesus Christus folgen. Doch Christus *verurteilte* die Gepflogenheit, auszuwählen, welchen Schriftstellen zu folgen war. Er widerstand Satans titanischer Versuchung, indem er eine weitere Schriftstelle aus diesem Buch zitierte: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.“ (Matthäus 4,4; 5. Mose 8,3).

Hier ist eine lebensverändernde, tief religiöse Wahrheit. Gott befiehlt allen Christen, nur seine religiösen Feste zu halten, die in 3. Mose 23 aufgezählt sind. Diese Tage eröffnen neue Erkenntnis-Perspektiven über Gottes Pläne für die gesamte Menschheit. Diese Tage nicht zu halten macht eine Person blind gegenüber dem, warum Gott so agiert wie er es tut, und warum er den Menschen geschaffen hat – die Zweckbestimmung für das menschliche Leben.

Nach der Wahrheit leben

Herr Armstrong erklärte: „Gott der Allmächtige befahl seinem Volk, das Passa ewiglich zu halten! (2. Mose 12,24). Dieses Gebot wurde gegeben, während die Israeliten noch in Ägypten weilten, bereits vor dem Alten Bund bzw. dem Gesetz des Moses! Es veranschaulichte bereits vor der Kreuzigung den Tod Christi für die Vergebung unserer Sünden, als eine Art freudiger Erwartung. Bei seinem letzten Passa *änderte* Jesus die verwendeten Symbole des Blutes eines Lammes und des Essens seines gebratenen Fleisches zum Brot und zum Wein“ (op. cit.).

Die Bibel gebietet eindeutig allen Christen, einen Gottesdienst zur Erinnerung an den *Tod* Christi zu halten, nicht an seine Auferstehung! Wenige gehorchen diesem leicht zu verstehenden Gebot, und das Ergebnis für unsere Welt ist katastrophal gewesen. Unsere Welt ist voller Übel, weil sich die Menschen weigern, Gott zu gehorchen, und sie ihre Kinder regelrecht lehren, Gott den Gehorsam zu verweigern. Solange dieses Problem – die menschliche Ablehnung von Gott und seinem Weg – nicht behoben ist, wird unsere Welt voller Übel bleiben.

Gibt es Hoffnung? Ja, auf jeden Fall.

Sie als Einzelperson können für sich und Ihre Familie eine Wende herbeiführen. Sie können den wahren, allmächtigen, liebenden und lebendigen Gott kennenlernen. Sie können diese unglaubliche Offenbarung an Ihre Kinder weitergeben. Gott offenbart sich und seinen Plan für die ganze Menschheit in den Seiten seines größten Geschenks an die Menschheit, der Heiligen Bibel. Sind Sie jemand, der die Bibel studiert? Sind Sie gewillt, die Bibel Ihre Autorität sein zu lassen, Ihren Wegweiser fürs Leben?

Wenn Sie dazu bereit sind, dann sollten Sie am Studium des Herbert W. Armstrong College-Bibelfernlehrgangs (derzeit leider nur in Englisch verfügbar) teilnehmen. Diese spannende, 36 Lektionen umfassende Serie wird die Bibel für Ihr Leben bedeutungsvoll machen, wie kein anderer Lehrgang es kann. Sie werden lernen, dass die Bibel ein zeitgenössisches Buch ist, mit einem Verständnis und Lösungen für die heutigen Weltprobleme. Und es wird Ihnen helfen, Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter die Wahrheit über Gott zu lehren.▪